

- Dreh- und Frästeile
- Muster- und Serienfertigung
- Baugruppenfertigung inkl. Montage
- Entwicklungs- und Optimierungspartner
- Edelmetallmanagement

- Lathed and profiled components
- Sample and series production
- Assembly production
- Development and optimization support
- Precious metal management

Only our general terms and conditions apply, which can be viewed on www.haager.de. **Our deliveries are only carried out under the explicit reservation of ownership, printed on the back of this document.**

Es gelten ausschließlich unsere AGBs, die auf www.haager.de einzusehen sind. **Unsere Lieferungen erfolgen nur unter dem rückseitig abgedruckten Eigentumsvorbehalt.**

Haager GmbH & Co. KG
Lochäckerstr. 14
D-75177 Pforzheim
Tel.: +49 (0) 7231-4575-0
Fax: +49 (0) 7231-4575-300
E-Mail: info@haager.de
Internet: www.haager.de

Sitz Pforzheim
Amtsgericht: Mannheim, HRA 500951
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Haager Verwaltungs-GmbH – Sitz Pforzheim
Amtsgericht: Mannheim, HRB 503215
Geschäftsführer: Lorenz Haager, Clemens Winkler
Ust.-IdNr.: DE 144 174 425

Sparkasse Pforzheim Calw
S.W.I.F.T.-Code: PZHSDE66 · IBAN: DE93 6665 0085 0000 7859 70

Deutsche Bank Pforzheim
S.W.I.F.T.-Code: DEUT DESM 666 · IBAN: DE70 6667 0006 0017 1330 00

Volksbank pur eG
S.W.I.F.T.-Code: GENODE61KA1 · IBAN: DE32 6619 0000 0029 7954 10

Eigentumsvorbehalt

1. Bis zum Eingang aller Zahlungen aus unserer Geschäftsverbindung mit dem Kunden behalten wir uns das Eigentum an der von uns gelieferten Ware vor.
Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auch auf den Saldo, soweit wir Forderungen gegenüber dem Kunden in laufender Rechnung buchen (Kontokorrent-Vorbehalt).
Ware, auf die sich unser Eigentumsvorbehalt bezieht, wird nachfolgend als „Vorbehaltsware“ bezeichnet.

Wird zur Bewirkung der an uns für die Vorbehaltsware zu leistenden Zahlungen eine wechselmäßige Haftung durch uns begründet, erlischt der Eigentumsvorbehalt nicht vor Erlöschen unserer wechselmäßigen Haftung; bei Vereinbarung des Scheck-/Wechselverfahrens mit dem Kunden erstreckt sich der Vorbehalt auch auf die Einlösung des von uns akzeptierten Wechsels durch den Kunden und erlischt nicht durch Gutschrift des erhaltenen Schecks bei uns.

2. Der Kunde ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuveräußern; er tritt uns jedoch bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Faktura-Endbetrages (einschl. MwSt.) unserer Forderungen ab, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seine Abnehmer oder gegen Dritte erwachsen. Stellt der Kunde die Forderungen aus einer Weiterveräußerung der Vorbehaltsware in ein mit seinem Abnehmer bestehendes Kontokorrentverhältnis ein, so ist die Kontokorrentforderung in Höhe des Saldos abgetreten; gleiches für den kausalen Saldo im Fall der Insolvenz des Kunden. Zur Einziehung der Forderungen ist der Kunde auch nach deren Abtretung ermächtigt, solange wir nicht gemäß nachfolgenden Bestimmungen einen Widerruf erklären.

Unsere Befugnis, die Forderungen selbst einzuziehen, bleibt – vorbehaltlich der insolvenzrechtlichen Regelungen – hiervon unberührt; wir verpflichten uns jedoch, die Forderungen nicht einzuziehen, solange der Kunde seinen Vertragsverpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt, insbesondere nicht in Zahlungsverzug ist.

Sicherungsübereignung oder Verpfändung sind durch die Veräußerungsbefugnisse des Kunden nicht gedeckt und somit unzulässig.

3. Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, sind wir – vorbehaltlich der insolvenzrechtlichen Regelungen – berechtigt, die Weiterveräußerungsbefugnis zu widerrufen und die Vorbehaltsware zurückzunehmen bzw. die Abtretung der Herausgabepflichten des Kunden gegen Dritte zu verlangen; der Kunde ist zur Herausgabe verpflichtet; gegenüber diesem Herausgabepflicht kann ein Zurückbehaltungsrecht nicht geltend gemacht werden. Unser Herausgabeverlangen setzt eine vorherige Fristsetzung nach § 323 BGB nicht voraus.

Aus den vorgenannten Gründen zurückgenommene Vorbehaltsware dürfen wir – vorbehaltlich der insolvenzrechtlichen Regelungen – nach vorheriger Androhung und nach Fristsetzung angemessen verwerten; der Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeiten des Kunden – abzgl. angemessener Verwertungskosten – anzurechnen.

Unter den Voraussetzungen, die uns zum Widerruf der Weiterveräußerungsbefugnis des Kunden berechtigen, können wir auch die Einziehungsermächtigung widerrufen und verlangen, dass der Kunde uns die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörenden Unterlagen aushändigt und den Schuldnern die Abtretung mitteilt.

4. Bei Beschädigung oder Abhandenkommen der Vorbehaltsware sowie Besitz- und Wohnungswechsel hat uns der Kunde unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen; entsprechendes gilt bei Pfändung oder sonstigen Eingriffen Dritter, damit wir Klage nach § 771 ZPO erheben können. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, uns die gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten einer Klage nach § 771 ZPO zu erstatten, haftet der Kunde für den uns entstandenen Ausfall. Wird die Freigabe der Vorbehaltsware ohne Prozess erreicht, können auch die dabei entstandenen Kosten dem Kunden angelastet werden, ebenso die Kosten der Rückschaffung der gepfändeten Vorbehaltsware.

5. Die Verarbeitung oder Umbildung der Vorbehaltsware durch den Kunden wird stets für uns vorgenommen. Wird die Vorbehaltsware mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des von uns für die Vorbehaltsware berechneten Endbetrages inkl. MwSt. zu den Rechnungsendbeträgen der anderen verarbeiteten Gegenstände.

Für die durch Verarbeitung entstehende Sache gilt im übrigen das gleiche wie für die Vorbehaltsware. An der durch Verarbeitung entstehenden Sache erhält der Besteller ein seinem Anwartschaftsrecht an der Vorbehaltsware entsprechendes Anwartschaftsrecht eingeräumt.

6. Wird die Vorbehaltsware mit anderen uns nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt oder verbunden, so erwerben wir das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des von uns für die Vorbehaltsware berechneten Endbetrages inkl. MwSt. zu den Rechnungsendbeträgen der anderen vermischten oder verbundenen Gegenstände. Erfolgte die Vermischung oder Verbindung in der Weise, dass dies Sache des Kunden als Hauptsache anzusehen ist, so gilt als vereinbart, dass der Kunde uns anteilmäßig Miteigentum überträgt. Der Kunde verwahrt das Alleineigentum zu dem Miteigentum unentgeltlich für uns.

7. Bei Weiterveräußerung unserer Vorbehaltsware nach Verarbeitung oder Umbildung tritt der Kunde seine Vergütungsansprüche in Höhe des Faktura-Endbetrages einschl. MwSt. unserer Forderungen bereits jetzt sicherungshalber an uns ab.

Haben wir aufgrund der Verarbeitung bzw. Umbildung oder Vermischung bzw. Verbindung der Vorbehaltsware mit anderen, uns nicht gehörenden Gegenständen nur Miteigentum gemäß vorstehender Nr. 9.5 oder 9.6 erworben, wird der Vergütungsanspruch des Kunden nur im Verhältnis des von uns für die Vorbehaltsware berechneten Endbetrages einschl. MwSt. zu den Rechnungsendbeträgen der anderen, uns nicht gehörenden Gegenstände im voraus an uns abgetreten.

Im übrigen gelten für die im voraus abgetretenen Forderungen die vorstehenden Nummern 2 bis 4 entsprechend.

8. Ist der Eigentumsvorbehalt oder die Abtretung nach ausländischem Recht, in dessen Bereich sich unsere Vorbehaltslieferung befindet, nicht wirksam, so gilt die dem Eigentumsvorbehalt und der Abtretung in diesem Rechtsgebiet entsprechende Sicherung als vereinbart. Ist zur Entstehung solcher Rechte die Mitwirkung des Kunden erforderlich, so ist er auf unsere Anforderung hin verpflichtet, alle Maßnahmen zu ergreifen, die zur Begründung und Erhaltung solcher Rechte notwendig sind.

9. Der Kunde ist verpflichtet, die Vorbehaltsware pfleglich zu behandeln und instand zu halten; der Kunde ist insbesondere verpflichtet, die Vorbehaltsware auf seine Kosten zu unseren Gunsten ausreichend gegen Diebstahl, Raub, Einbruch, Feuer- und Wasserschaden zu versichern. Der Kunde tritt alle sich hieraus ergebenden Versicherungsansprüche hinsichtlich der Vorbehaltsware schon jetzt an uns ab. Darüber hinaus bleibt uns die Geltendmachung unserer Erfüllungs- bzw. Schadensersatzansprüche vorbehalten.

Retention of Ownership

1. We reserve the right to the retention of ownership for the goods delivered by us until we receive all payments resulting from these business relations. The retention of ownership also extends to the balance as far as we register claims against the customer in his current account (current account - retained goods). Goods concerned by our retention of ownership are hereinafter referred to as "retained goods".

If liability regarding bills of exchange for inducing the payments to be made to us for the retained goods is justified by us, the retention of ownership does not expire before the expiry of our liability regarding bills of exchange; in the event of an agreement with the customer to payment by cheque or bill of exchange, the retention of ownership also extends to the presentation of the bill of exchange accepted by us and does not expire when the cheque received by us is credited.

2. The customer is entitled to resell the retained goods within the proper course of business; however, in this case, he transfers all of our claims to the total sum invoiced (including VAT) arising from re-sale to his customer and to third parties. If the customer transfers the claims from a re-sale of the retained goods into a current account relationship already existing with his customer, the current account claim to the sum of the balance due is transferred; the same applies to the causal balance in the event of customer insolvency. The customer is also empowered to collect the claims once they have been transferred as long as we do not revoke this right in accordance with the following provisions.

Our authorisation to collect the claims ourselves remains unaffected by this - regardless of the regulations regarding insolvency law; however, we commit ourselves to not collecting the claims as long as the customer fulfils his contractual obligations, and in particular does not delay his payments.

Trust receipt or pawning is not covered by the customer's powers of disposal and thus not permitted.

3. In the event of customer behaviour contrary to the terms of the contract, in particular in the event of a delay in payment, we are - regardless of the regulations regarding insolvency law - entitled to revoke the right to power of disposal and to withdraw the retained goods or to demand the transferral of the claims for restitution to third parties; the customer is obliged to surrender the goods; a right of retention cannot be claimed with regard to this claim for restitution. Our claim for restitution does not require a prior deadline in accordance with § 323 of the German Civil Code.

We may make appropriate use of retained goods withdrawn for the above-mentioned reasons - regardless of the regulations regarding insolvency law - following prior penalty and deadline; the proceeds from reuse should be balanced with the customer's liabilities - minus appropriate utilisation costs.

Under the conditions that entitle us to exercise our right to revoke the customer's power to resell, we can also revoke his power to collect claims and demand that the customer informs us of the transferred claims and the debtors thereof, that he provides us with all necessary data upon receipt, hands over the related documents and informs the debtors of the transferral.

4. In the event of damage to or disappearance of the retained goods as well as a change in ownership or place of residence, the customer should immediately inform us of this in writing; the same applies to seizure or other interventions by third parties so that we can file an action in accordance with § 771 of the German Code of Civil Procedure. As far as the third party is not in a position to reimburse us the legal and out-of-court costs of an action in accordance with § 771 of the German Code of Civil Procedure, the customer is liable for the loss incurred to us. If the release of the retained goods can be obtained without legal proceedings, the costs thus incurred as well as the costs involved in recovering the seized retained goods for can also be charged to the customer.

5. The processing or reconstruction of the retained goods by the customer is always carried out for us. If the retained goods are processed with other objects not belonging to us, we thus acquire the co-ownership of the new article in the ratio of the final amount calculated for the retained goods, including VAT to the final amounts invoiced for the other processed objects.

In addition, the same applies to both the article obtained by processing and the retained goods. The customer acquires a reversionary interest in the article granted with the corresponding reversionary interest in the retained goods.

6. If the retained goods are inseparably mixed or connected with other objects not belonging to us, we thus acquire the co-ownership of the new article in the ratio of the final amount calculated for the retained goods, including VAT, to the final amount invoiced for the other mixed or connected objects. If the mixing or the connecting results in the customer's article being considered as the main article, it is agreed that the customer transfers proportionally the co-ownership thereof to us. The customer holds the sole-ownership or the co-ownership to us in safe custody free of charge.

7. In the event of the resale of our retained goods following processing or reconstruction, the customer shall transfer his rights to compensation to the sum of the final amount invoiced (including V.A.T) for our claims for the sake of security.

If we have acquired co-ownership because of processing or mixing or rather connecting of the retained goods with other objects not belonging to us in accordance with the above-mentioned Sections 9.5 or 9.6, the customer's right to compensation is only transferred to us in the ratio of the final amount calculated for the goods retained by us to the final amount invoiced for the other objects not belonging to us.

In addition, the above-mentioned Sections 9.2 to 9.4 apply correspondingly to claims transferred in advance.

8. If the retention of ownership or transferral is not effective according to the foreign law in force in the area in which our retained delivery is carried out, the security corresponding to the retention of ownership and the transferral to this field of law are thus considered as agreed. If the customer's co-operation is required for the creation of such rights, he is thus obliged at our request to take all measures necessary for establishing and maintaining such rights.

9. The customer is obliged to handle the retained goods with care and to keep them in good condition; the customer is obliged in particular to sufficiently insure the retained goods in our favour against theft, robbery, burglary, fire and water damage at his own expense. The customer shall transfer to us all resulting insurance claims with regard to the retained goods. In addition, we are left to assert our claims for non-performance or for compensation.